

## Arthur Schnitzler an Franz Blei, 8. 1. 1904

|Wien, 8. Januar 1904.

Wien

XVIII. Spöttelg. 7.

Edmund-Weiß-Gasse

Sehr geehrter Herr Blei!

Für Ihre freundlichen Nachrichten danke ich sehr. Könnte ich nicht wissen,  
5 warum mein **englischer Verleger** »distinctly shady« sein soll? Jedenfalls habe ich  
bis 1. Juli 1906 in Hinsicht auf den »**Kakadu**« Vertrag, der mich bindet.

England, → **Alfred Bates**  
Der grüne Kakadu. Groteske in  
einem Akt

In Betreff eventuellen Verlags meiner Novellen bei **Heinemann** erwarte ich gern  
präzisere Anträge.

William Heinemann Ltd

Dass ich das Honorar von den **Scharfrichtern** noch immer nicht bekommen habe,  
10 kann ich Ihnen bei dem besten Willen nicht verhehlen.

Die elf Scharfrichter

Mir hat es recht leid getan, Sie in **Wien** nicht gesehen zu haben; bei den **Scharfrich-**  
**tern** im **Savoy** hat es mir sehr behagt.

Wien  
Die elf Scharfrichter, Hotel  
Savoy

Mit verbindlichem Gruss

Ihr aufrichtig ergebener

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.403.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, Durchschlag (am linken Textrand Textverlust des ersten, teilweise  
der ersten zwei Buchstabens einer Zeile durch fehlerhafte Verwendung des Durchschlag-

papiers entstanden)

Schreibmaschine

Handschrift: roter Buntstift, lateinische Kurrent (»Fr Blei« und vier Unterstreichun-  
gen)

Editorischer Hinweis: Die Zeichen des Textverlusts werden stillschweigend ergänzt,  
sofern sie inhaltlich verlässlich zu erschließen sind.

11–12 *Scharfrichtern im Savoy*] am 10. 12. 1903.